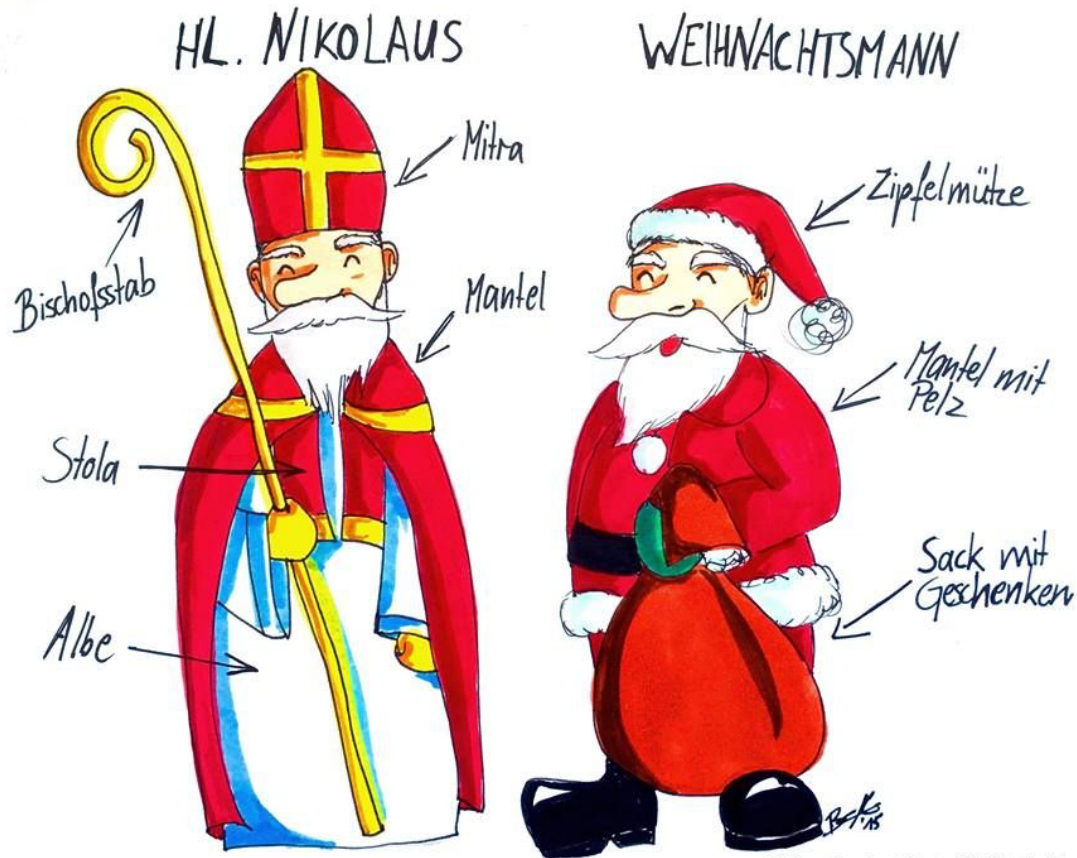


# Nikolaus und Weihnachtsmann



© Goethe-Institut e.V./Katrin Baumer

Sprach der Nikolaus zum Weihnachtsmann:

"Es muss endlich was geschehn!  
Dass man uns so oft verwechselt,  
Das darf nicht so weitergehn.  
Überall legt man zur Weihnachtszeit  
Unsre alten Kleider an,  
Und der rote Mantel, der gehört  
Gewiss dem Weihnachtsmann.

Weil ich auf dem Kopf meine Mitra trag  
Und in meiner Hand den Bischofsstab,  
Frag ich mich, wie man uns beide da  
überhaupt verwechseln kann."

Sprach der Weihnachtsmann zum Nikolaus:

"Lieber Freund, es tut mir Leid.  
Dabei trägst du doch so würdevoll  
Dein altes Bischofskleid.

Dass wir beide nicht die Jüngsten sind,  
Daran kann kein Zweifel sein,  
Aber mehr als tausend Jahre alt

Ist der Nikolaus allein.  
Warst in größter Not für die Kinder da,  
Und sie lieben dich, na, du weißt es ja,  
Und noch heute legst du jedem Kind  
Etwas in den Schuh hinein."  
Da sang vom Himmel, hell und klar,  
Ein Weihnachtsengel, wunderbar:  
"Ihr beiden hört mir zu,  
Und dann gebt endlich Ruh!  
Was die Kinder in der Weihnachtszeit  
In ihren Träumen sehn,  
Werden große Leute, so wie ihr,  
Wohl niemals ganz verstehn.  
Jedes Kind macht sich sein eignes Bild,  
Und es glaubt ganz fest daran.  
Darin gibts gewiss den Nikolaus  
Und auch den Weihnachtsmann.  
Doch es lässt nur den in sein Herz hinein,  
Der es größer macht und sich selber klein,  
Der bereit ist, selbst ein Kind zu sein,  
Darauf kommt es an,  
Nikolaus und Weihnachtsmann."

Hört Euch das Lied doch einfach mal an. Ihr findet es bei youtube oder auf der CD  
„Dezemberträume“ von Rolf Zuckowski.

Ein Rezept für Nikolauskekse findet ihr hier:

<https://www.rewe.de/rezepte/nikolausplaetchen/>

Über den heiligen Nikolaus werden viele Geschichten erzählt. Die Bekannteste ist die, wo Nikolaus den Menschen in Myra während einer großen Hungersnot hilft, indem er ihnen Getreide von einer Schiffslieferung gibt und das Getreide auf dem Schiff nicht weniger wird.

Aber der Bischof Nikolaus ist auch der Schutzpatron der Seeleute. Folgende Geschichte wurde in vielen Hafenstädten erzählt:

Eines Tages gab es auf hoher See einen heftigen Sturm. Die Wellen schlugen hoch und warfen das Schiff hin und her. Immer mehr Wasser sammelte sich im Schiff, der Mast drohte zu brechen und die Segel auseinanderzureißen.

Die Seemänner hatten große Angst unterzugehen. Da erinnerte sich einer an die Geschichte vom Bischof Nikolaus, der schon so vielen Menschen geholfen hatte. Er rief: „Nikolaus, wir gehen unter. Bitte hilf uns!“

Viele Stunden dauerte der Kampf mit Wellen und Wind. Doch auf einmal war ein unbekannter Mann an Bord, der kräftig mit anpackte. Er half den Mast zu richten und die

zerrissenen Segel wieder festzubinden. Er schöpfte das Wasser aus dem Boot und sprach den Seeleuten Mut zu.

Langsam legte sich der Sturm. Die erschöpften Seeleute wollten dem unbekanntem Mann für seine Hilfe danken, doch dieser war plötzlich verschwunden.

Im Hafen von Myra angekommen, wollten die Seemänner in der Kirche einen Gottesdienst feiern, um Gott für ihre Rettung zu danken. In der Kirche kam ihnen ein Mann entgegen. Sie erkannten ihn. Es war der, der ihnen geholfen hatte. Es war Nikolaus, der Bischof. Seitdem ist der heilige Bischof Nikolaus der Schutzpatron der Seeleute.

Noch heute kommt der Bischof Nikolaus in den Niederlanden auf einem Schiff gefahren und bringt den Kindern Geschenke.

Einen schönen Nikolaustag wünscht Euch und Ihnen allen

Beatrix Klein-Wiele

